



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Neuss

Herrn Bürgermeister
Herbert Napp
Markt 2 / Rathaus
41460 Neuss

30. Oktober 2014/AW

**Antrag zur Sitzung des Rates am 21. November 2014
Sanierung und Pflege der mittelalterlichen Stadtbefestigung Neuss**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

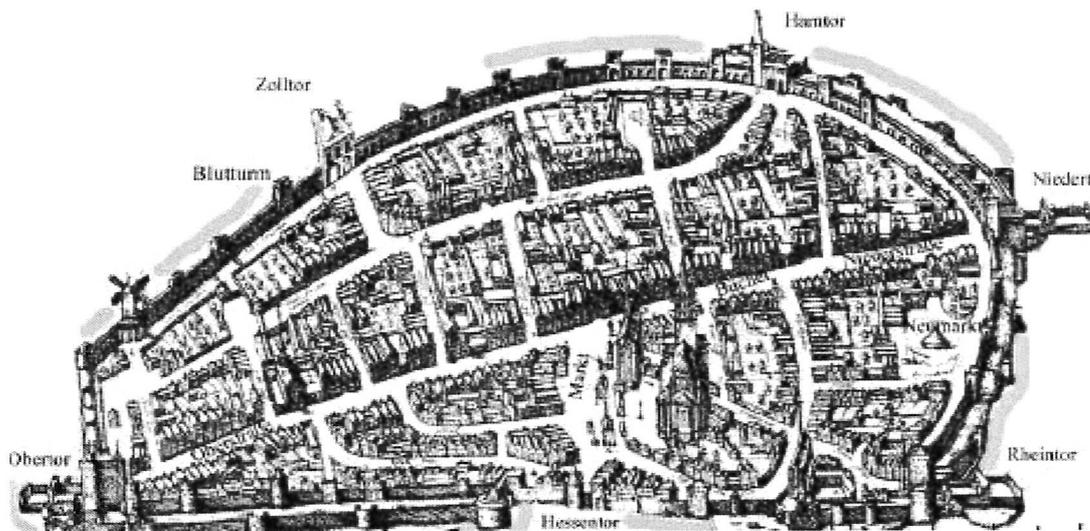
im Namen der SPD-Fraktion bitten wir darum, den Rat in seiner nächsten Sitzung über den nachfolgenden Antrag beraten und beschließen zu lassen:

Beschlussempfehlung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine dezernats- und ämterübergreifende Arbeitsgruppe (Dezernat 4: Schule, Bildung und Kultur sowie Dezernat 6: Planung, Bau, Umwelt und Verkehr) einzusetzen, die binnen eines Jahres ein nachhaltiges Konzept zur Sanierung, regelmäßigen Pflege und verbesserten Präsentation der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Neuss erarbeitet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept auf Grundlage der Beschlüsse zur Sanierung des östlichen Innenstadtrandes mit entsprechenden Angaben zu den Kosten und möglichen Bezuschussungen durch das Land NRW und/oder den Bund im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Die Stadtansicht des mittelalterlichen Neuss des Kupferstechers Frans Hogenberg (1535 - 1590), der ab 1572 zusammen mit Georg Braun das Ansichtenbuch „Civitates Orbis Terrarum“ herausgab, beeindruckt gerade wegen ihrer künstlerischen Stilisierung noch heute durch ihren Detailreichtum:



Neuss vor der Zerstörung 1586: Stich von Frans Hogenberg aus „Contrafaktur und Beschreibung der vornembsten Stetten der Welt liber quartus“ (Köln 1590, Blatt 23).

Dieses mittelalterliche Neuss mit seinen massiven Wehranlagen hat sich glücklicherweise in einzelnen beachtlichen Bauten (bspw. Obertor, Windmühlenturm, Bluturm oder Kehlurm) und in Resten der Befestigungsmauer (z. B. Hamtorbögen) gut erkennbar im Stadtbild erhalten. Gruppierungen wie die Heimatfreunde Neuss haben sich in der Vergangenheit engagiert und bspw. anschauliche Modelle der abgerissenen Stadttore vor Ort aufgestellt. Die FFA Gesellschaft für berufliche Bildung hat 1995 mit Auszubildenden Teile der Stadtmauer am Burggraben restauriert.

Manches liegt allerdings weiter im Verborgenen, wie bspw. die umbauten Abschnitte der Stadtmauer zwischen dem ehemaligen Niedertor und der Einmündung Hamtorwall. So kann man erst jetzt – nach Eröffnung des Bistros „Mr. Crumb“ auf der Ertfstraße 7 – ein im Keller und Erdgeschoss original erhaltener Rundturm aus Feldbrandziegeln und Basalten bewundert werden (siehe Denkmalliste der Stadt Neuss Teil A 1/327). Andere Abschnitte der überkommenen Befestigungslinie – wie z. B. an der verkehrsreichen Batteriestraße – sind mit großflächigen Werbetafeln verunziert und weisen so massive Mängel bei der Standfestigkeit auf, so dass die Mauer seit Jahrzehnten durch Stützkonstruktionen gegen Einsturz gesichert werden muss. Leider befinden sich jedoch selbst gut erhaltene Abschnitte der historischen Stadtmauer oft in einem ungepflegten Zustand. Die historischen Relikte sind von Unkraut überwuchert oder wurden von Vandalen rücksichtslos verschmiert. Im Sommer 2012 hatte die Bürgerstiftung Neuss dankenswerterweise ein erstes Zeichen gegen diese Verwahrlosung gesetzt und mit finanzieller Hilfe der Sparkasse Neuss und des Berufsförderungswerks Schlicherum Teile der Stadtmauer entlang an der Ertfstraße professionell reinigen lassen (Pilotprojekt „Klar Schiff auf der Bustrasse“). Das nun beantragte umfassende Konzept zur Sanierung, Erhalt und regelmäßigen Pflege der Wehranlagen könnte den Bestand nun nachhaltig sichern.

Darüber hinaus sollten die Befestigungsanlagen, die noch heute den Kern des historischen Neuss umschließen, intensiver für kulturelle und touristische Zwecke genutzt werden. So könnten evtl. sonst nicht zugängliche Teile – wie der erwähnte Rundturm an der Erftstraße oder der Kehlturn – zu besonderen Anlässen (z.B. in der „Kulturnacht“) unter fachlicher Führung geöffnet werden. Über die bisher veröffentlichten Broschüren zur Stadtgeschichte hinaus, sollten ein populär aufgemachter spezieller Flyer für Schulen und Touristen mit einem „Stadtspaziergang“ rund das mittelalterliche Neuss mit Photographien und historischen Erläuterungen und ggf. eine anspruchsvollere Broschüre für historisch Interessierte (mit archäologischen Erkenntnissen) erstellt werden.

Prof. Dr. Molitor schloss seinen Festvortrag in der feierlichen Ratssitzung am 16. März 1984 zum 2000. Geburtstag von Neuss mit den Worten: *„Wenn sich diese Stadt Neuss in diesem Geiste weiter um ihre Geschichte kümmert, dann wird sich auch die Geschichte weiter um sie kümmern. Dann wird sie Bestand haben.“*

Wir haben es in der Hand.

Mit freundlichen Grüßen

Arno Jansen
Fraktionsvorsitzender

Sascha Karbowiak
Bau- und verkehrspolitischer
Sprecher

Reiner Breuer MdL
stv. Bürgermeister